

**Abonnement**  
Für alle Vierteljahre 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 20 monatlich 1 M. 75 Pf., monatlich 84 Pf., evtl. Befehlsgeld.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. H. Worf in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Vote für das Saalkthal.)

**Inserate**  
werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für die erste Woche berechnet und in der Expedition, von unentgeltlichen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Reklamen pro Seite 40 Pf.  
Ertheilt täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Neuenschuter Abdrang.

Nr. 233.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 6. Oktober

1885.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostämtern, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unausgesetzt angenommen.

### Die Expedition.

## Politische Uebersicht.

Am ungarischen Abgeordnetenhaus beantwortete am Sonnabend der Ministerpräsident Tisza die Interpellation in betreff der Vorgänge in Bulgarien und Rumelien. Er erklärte: Die Entree in Krenster sei als Folge der Eckenwitzer Kaiserbegegnung ein bloßer Heftigkeitssatz, eine Erneuerung der persönlichen Freundschaft beider Monarchen; von einer Annexion Bosniens oder von einer Union Bulgariens und Rumeliens war in Krenster keine Rede. Daß eine auf die Union abzielende Agitation bestand, war bekannt, der Ausbruch der Bewegung überraschte jedoch sämtliche Kabinetsmitglieder. Die Regierung habe keine Kenntnis, ob irgendeine Macht mit Waffengewalt zu interveniren beabsichtige; sie wisse jedoch, daß alle Mächte die Aufrechterhaltung des Berliner Vertrages und des status quo ante wünschön. Niemand hindere die Türkei an der Geltendmachung ihrer Rechte. Der Vorschlag einer Vorkonferenz stimme mit den Wünschen des Sultanen betr. eine freundschaftliche Intervention der Mächte überein. Von einer Annexion Bosniens und der Herzegovina sei, wie der Minister wiederholt, keine Rede; noch weniger beabsichtige Oesterreich-Ungarn eine Vernehmung der Kompilation durch etwaige Besetzung türkischer Gebiete. Die Regierung müsse jedoch — was auch bezeichnend sei — erklären: Falls jedes Bemühen scheitern sollte und die vitalen Interessen der Monarchie gefährdet wären, werde Oesterreich-Ungarn die Freiheit seiner Anschlüssen wahren. — Die Antwort vom Hause wurde zur Kenntnis genommen. — Der Inhalt der serbischen Thronrede ist bereits in der vorigen Nummer in einigen Punkten mitgeteilt worden. Bei der Wichtigkeit der Haltung Serbiens für die Entwicklung der Dinge auf der Balkanhalbinsel verlohnt es sich, auch noch ein ausführlicheres bezügliches Telegramm wiederzugeben.

**Wien, 3. Okt.** In der Thronrede, mit welcher der König die anverwandte Serben der Schupskina eröffnete, heißt es, der Berliner Vertrag habe einen festen Schluß erhalten, das Gleichgewicht auf der Balkanhalbinsel sei herbeigeführt, die Garantie für die politische Existenz Serbiens bedroht. In diesem ersten Momente betrachte er die König als seine Pflicht, die Vollstreckung mit sich zu sammeln und ihnen und der Nation zu sagen, daß Serbien auf der Hut sein müsse. Wie bisher wüßte Serben noch heute den Frieden an weiterer Fortdauer, deshalb wolle es aber keine vitalen Interessen, die bedroht seien, für die Zukunft sichern. Der König und seine Regierung seien bemüht, den status quo ante zu erhalten oder zu ermöglichen, daß das erforderliche Gleichgewicht zur Wahrung der Interessen der verschiedenen Nationen auf der Balkanhalbinsel hergestellt werde. Die Regierung werde durch eine der Schupskina zu unterbreitende Vorlage die Mittel zur Bekämpfung der augenblicklichen Bedürfnisse schaffen. Der König hoffe, von dem Patriotismus des serbischen Volkes überzeugt, auf ein bereitwilliges Entgegenkommen. Will vereinter Kraft und Gottes Hilfe werde es gelingen, die serbischen Interessen für die Gegenwart und Zukunft zu schützen.

## Johann Albert Gottlieb Methesfel.

### Ein Gedenkbild.

Es war am 6. Oktober des Jahres 1785, als in Stadt-III bei Rudolfstadt Johann Albert Gottlieb Methesfel, der Sohn des württembergischen Stadt-Rantors und Organisten daselbst, das Licht der Welt erblickte.  
Schon sehr früh fand des Knaben musikalische Beaufassung seitens des Vaters die sorgfältigste Pflege; er ward bald ein tüchtiger Sängler und übte sich überdies mit besonderer Vorliebe im Cellospiel, in welchem er es später zu hoher Meisterhaftigkeit brachte. Über schon im zwölften Jahre verlor er sich auch in der Komposition, und natürlich waren es Kirchenmusikstücke, zu denen sich der junge Geist hin emporschwang, und die der Vater in der großen Kirche selbst aufzuführen ließ.

Der Wunsch der Eltern ging jedoch dahin, dem Sohn Theologie studiren zu lassen, und so brachten sie ihn dann auf das Gymnasium in Rudolstadt. Hier trat er sogleich dem öffentlichen Sängerkorps bei, dessen Präfect er später auch drei Jahre lang war, und dem er eine fastliche Zahl selbstkomponirter Lieder, Motetten und Cantaten widmete. Dazu sang er selbst wunderschön; trotz alledem aber lernte er auf dem Gymnasium so brav, daß er bereits im Jahre 1807 mit voller Reife die Universität beziehen konnte. Er wählte Leipzig und studirte anfangs um so eifriger, als er eben damals durch den plötzlichen Tod seines älteren Bruders Friedr. die Eltern in größte Trauer versetzt worden waren. Inzwischen nach einem Jahre hing er, wie man zu sagen pflegt, die Theologie an den Nagel, und wußt sich mit Leib und Seele Frau Musica in die Arme, wozu ihn das sang- und langredende Leipzig die erwünschteste Gelegenheit bot. In seiner größten Freude hatte die Herrin von Rudolstadt ihm die Stelle eines Kammerlängers zugebietet, zu welchem Ende sie ihm in Dresden den Unterricht des berühmten Kammerlängers Francesco Caccavelli aus Bologna genügen ließ, bis er selbst als solcher zu Neuhäuser 1810 in Rudolstadt einzeln konnte.

Ein großes Versehen erwarb er sich hier zunächst durch die Herausgabe seines „Deutsches Kammerbuches.“ Er

Die Thronrede wurde wiederholt und namentlich am Schluß mit lebhaftem Beifall aufgenommen.  
An „Entgegenkommen“ hat es denn auch die Schupskina nicht fehlen lassen und bereits am Sonntag hat sie einstimmig die Vorlagen betreffend die Vergabung des Tabakmonopols und die Aufnahme einer Anleihe von 25 Millionen, sowie den Gesetzesentwurf über die Einquartierung angenommen.  
Außerdem liegen über die Ballfandige heute folgende Telegramme vor.

**Kopenhagen, 4. Okt.** Der Empfang der bulgarischen Deputation durch den Kaiser Alexander fand gestern vormittag 11 1/2 Uhr statt. Der Kaiser soll, sichtlich Vernehmen nach, die Deputation davon verstänlich haben, daß er verstanden würde, im Entnehmen mit den kaiserlichen Spatarmächten des Berliner Vertrages eine friedliche Lösung der bulgarischen Frage herbeizuführen. Die Deputation wird Kopenhagen demnächst wieder verlassen.

**London, 3. Okt.** Der serbische Gesandte erklärte bei dem gestrigen Banquet im Mansionhouse, wenn der Frieden auf der Balkanhalbinsel erhalten werde, so sei dies in hohem Grade den wünschönsten Bedingungen nach. Die Aufnahme Serbiens in die Nationen Serbiens, die von der großen Heiligung Serbiens für die Serben und die benachbarten Nationen Zeugnis ablegen, tiefen Eindruck auf die serbische Regierung gemacht.

**Wien, 3. Okt.** Die Deputirtenkammer ist zur Beratung mehrerer bringen, durch die Umstände notwendig gewordenen Vorlagen zum 23. d. enternen worden. Die Verhandlungen von Oesterreich, England und Rußland konferiren gestern längere Zeit mit dem Könige und riefen zur Klärung.

Den Berichten aus Rumelien zufolge ist die Ordnung dort vollkommen aufrechterhalten. Man erwartet mit Spannung Nachrichten über die bereits in Kopenhagen angefangene bulgarische Deputation und über die europäische Konferenz. Eine größere Zahl von disponiblen deutschen Offizieren heißt, der „N. Fr. Pr.“ zufolge, dem Fürsten Alexander ihre Dienste an.

Ein Telegramm des „Tempo“ aus Belgrad meldet, die Schupskina habe dem König Milan auf Grund des Art. 56 der Verfassung diktatorische Gewalt übertragen. — Zwei höhere griechische Offiziere sind nach Ungarn abgegangen, um die von der Regierung dort angekauften Pferde in Empfang zu nehmen. — Am Sonnabend wurden in Athen an die macedonischen Freiwilligen, sowie an die Indirenden, welche mit militärischen Übungen beginnen, Waffen ausgetheilt. Die Rekrutirungs-Büreaus wurden angewiesen, die Cadres der Heerde aus Mannschaften vom 23. bis 31. Lebensjahre zu vervollständigen. In den Departements des Krieges und der Marine sind ansehnliche Kredite angewiesen. — Der König von Griechenland wird sich, wie gerüchtesweise verlautet, demnächst zur Truppen-Besichtigung nach Thessalien begeben.

Zwischen der spanischen Regierung und England, welches in der Karolinen-Angelegenheit in bestimmter Weise für Deutschland Partei ergreifen hat, droht aus einem anderen Anlasse ein Konflikt, der dadurch hervorgerufen worden ist, daß die englische Gesandtschaft in Madrid mit einer Steuer belegt werden soll. Der Gehaltstand ist folgender: Anfangs September oder Ende August wurde von der britischen Gesandtschaft die Zahlung der Gebäudesteuer für sechs Monate verlangt. Da die Zahlung von Steuern von den Vertretern fremder Mächte, insbesondere wenn sie Gebäude beböhen, welche das Eigentum ihrer Regierungen sind, in der Regel nicht gefordert wird, wurde die Zahlung verweigert. Troz

der Vorstellungen, welche der englische Gesandte dem spanischen Minister für auswärtige Angelegenheiten mündlich und schriftlich machte, wurde die Zahlung der Gebäudesteuer von der britischen Legation wiederholt verlangt, und eines Tages erschien ein Beamter des Finanzministeriums, um eine Pfändung des Mobiliars des britischen Gesandten in Höhe von 30 Pf. Sterl., dem Betrage der geforderten Steuer, vorzunehmen. Der spanische Gesandte wurde sofort aus dem Hause gemieden. Der madrider Korrespondent der „Times“ theilt mit, er sei benachrichtigt worden, daß er ausgemieden würde, falls er seinen Ton gegen die spanische Regierung nicht ändern sollte. Die „Wall Wall Gazette“ schreibt nun:

„Die Engländer befehligen sich vieler Geduld und Rücksicht um des kaiserlichen Königs von Spanien willen. Es dürfte jedoch nicht schaden, die spanische Regierung zu erinnern, daß wenn sie sich mit Deutschland wegen der Karolinen-Zweifel ausmenden geliebt hat, sie mit England zu rechnen haben dürfte, das sich vor zehn Jahren weigerte, die spanische Oberhoheit über den Archipelagos anzuerkennen. Wenn wir zu Unterhandlungen über den Seehandel gelangen, dürfte ihr Geduld sein, und ihrer Thorheit zu erinnern.“

Der Deutsche österreichische Klub, d. h. die Gruppe der liberalen Abgeordneten des österreichischen Reichstages, welche noch auf dem Boden der früheren Vereinigung stehen, hat darauf verzichtet, ein eigentliches Programm zu veröffentlichen, sondern sich damit begnügt, ihrer Thätigkeit folgende acht Programmpunkte voranzuschreiben:

„Wahrung der geschäftlich begründeten und von den Christenbedingungen des Staates unzertrennlichen Stellung der Deutschen in Oesterreich. — Erhaltung und Verbesserung der Staatsverfassung. — Befähigung und geistliche Ausbreitung der deutschen Staatsbürger. — Befähigung des laudlichen Uebereinstimmens in Gesetzgebung, Verwaltung und Unterricht sowie Befähigung einer darauf gerichteten Regierungspolitik. — Erhaltung und Befestigung des Bündnisses mit dem Deutschen Reich sowie gemeinamer Pflichten gemeinamer Interessen beider Reiche. — Sozialpolitische und wirtschaftliche Reformen zum Schutze und zur Hebung der arbeitenden Klassen sowie zur Erhaltung des natürlichen Mittelstandes und Bauernstandes. — Verbesserung der staatsbürgerlichen Rechte und Freiheiten gegen administrative Uebergriffe und richterliche Verleumdungen. — Als neuer Programmpunkt wurde nachträglich insofern mit dem Deutschen Klub aufgenommen: Befähigung der Korruption auf allen Gebieten.“

Bemerkenswerth ist, daß die Deutschen sich dem Deutschen österreichischen Klub sehr freundlich gegenüberstellen und auch obige Programmpunkte im wesentlichen zustimmend befreunden.

Aus Paris wird telegraphisch gemeldet, daß daselbst die Wahlen am Sonntag ordnungsgemäß verlauten seien. Bis um 4 Uhr nachmittags war irgendein Zwischenfall nicht gemeldet worden.

Der Präsident des dänischen Folkething, Berg, schied am Freitag abend nach seiner Verurteilung nach Kopenhagen zurück. Eine große Menschenmenge hatte sich zu seinem Empfang eingefunden. Die Sozialisten spannten unter Gefang ihres Kampfes das Pferd von seinem Wagen und zogen ihn nach Hause, wofür er eine längere Anspannung an die Verarmten hielt.

Aus Warschau meldet man dem „Dziennik Poyonanski“: In der Nacht vom 1. zum 2. d. wurden in verschiedenen Stadttheilen strenge Hausdurchsuchungen vorgenommen; 40 Personen sind verhaftet, darunter der Universitäts-Professor Dr. Sabjelowicz und Archangelst, sowie viele Studenten.

selbst nennt es in der Vorrede zur 5. Auflage „eine Frucht der deutschen Wissenschaft in Jena, eines merkwürdigen, unergreiflichen Vereins, mit dessen hervorragendsten Führern Wesselschloß, B. Winer, Horn, Niemann und Wölter auch ich die innigste Freundschaft verband.“ Es begegnet in dem Buche uns u. a. das traurige Lied: „Sinnlos in die Ferne!“ etc. und als er dies sang, und Kommer zum ersten male sang, schritt er mit der Gitarre in Arm den Freiwiligeren voran, welche aus Rudolstadt in den Freiwiligeren zogen. Wiederholt unternahm er, wie beispielsweise einmal mit Egoth und drei anderen thüringer Freunden größere oder kleinere Treubadonfahrten, und erfreute sich bald durch seine meist humoristischen Lieder, die er zur Gitarre sang, weit und breit größter Popularität.

Außerdem schien ihm das musikalische rindschidliche Leben doch zu eng begrenzt; zwar wies er, auf Witten des Hofes, einen Ruf als Operndirektor in Prag zurück, konnte aber einige Jahre später einer Einladung nach Hamburg um so weniger widerstehen. Die Glanzpunkte seines hamburgischen Aufenthaltes — er lebte dort als Gesang- und Musiklehrer — waren die Gründung der ersten Liedertafel Norddeutschlands im Jahre 1825, und, gleichzeitig, sein gemeinsames Auftreten mit Deutschlands erstem Improvisator: D. E. D. Wolff, beide hochbegabt für die seltene Kunst des augenblicklichen Produzirens. Da sie indes ihre Zukunft dem Treubadonreisen nicht vertrauen wollten, zog sich Wolff im Jahre 1832 nach Jena zurück, während Methesfel als Hofkapellmeister nach Braunschweig ging.

Sein äußeres Leben gestaltete sich jetzt sehr freundlich. Er fand an der jugendlichen Sängerin Luise Emilie Ledmann eine treffliche Gattin, die ihn mit zwei Töchtern beschenkte. Leider jedoch neigte ihn schon i. J. 1842 ein schweres Gebörleiden zur Niederlegung seines Amtes, und eine geringe Pension trat an die Stelle der bisherigen Einnahme. Der schwerste Schlag aber traf ihn am 14. Mai 1854 durch den Tod seiner Gattin. Von den Kindern, welche durch den Schicksalschlag folgten, waren die meisten recht fromm, namentlich seitdem sich zu dem Gebörleiden auch noch eine Augenchwäche gesellte, die endlich in dem grauen Star überging.

Er arbeitete, so lange es seine Augen noch gestatteten, jeden

Tag und komponirte fort und fort bis ans Ende. Seine letzte große Freude in Braunschweig war die Jubelfeier, welche am 6. Okt. 1864, seinem achtzigsten Geburtstage, feierte der deutsche Sängerkorps durch Ehrenabend und Festgilde begangen wurde. Die Universität Jena verlieh ihm bei dieser Gelegenheit das Ehrenbürgerrecht eines Doktors der Philosophie. Am Mai 1868 endlich sickelte er nach Heidenberg bei Gandersteden über, um dort, im Hause seiner an den Posten loci verbrätherten Tochter seinen Lebensabend zu verbringen. Ein Schlaganfall lähmte ihm bald darauf die Sprache und nach einem schweren Winter erlitt er am 23. März des Jahres 1869 unter harten Kämpfen der Tod. Zwei Tage später ward er dann auf dem Dorfkirchhofe von Heidenberg zur Erde bestattet und zwar ohne „Sang und Klang.“ — „wohl das Harteste“, meint ein Biograph, „was der liederreichen, ältesten Thüringer Nachgänger zu guter Letzt widerfahren konnte.“

Seine Thätigkeit auf musikalischen Gebiete und seine Thätigkeit als Operndirigent fanden Anerkennung; seine Komposition für Männerorgeln aber, dem er bis zuletzt große Vorliebe bewahrte, haben ihn unvergänglich gemacht. — U.

[37]

## Verlorene Ehre.

Roman  
von N. Höfer.  
(Fortsetzung.)

Das hielt ihm die Hände binden. Er konnte sich die Aufmerksamkeit vom englischen Konjunkt oder vom Polizeiamt nicht holen; auf allen Punkten geschlagen, senkte er den Kopf und hing an das Leben zu haften. Wie reichlich, mit welcher rastlosen, selbstverleugnenden Mühe hatte er sich bis hierher durchgearbeitet, wie freudvoller und einjamer war seine Jugend gewesen, und jetzt, als er so plötzlich ein wohlhabender Mann wurde, als das Dasein für ihn erst seinen Werth erhielt, jetzt war alles auf immer zertrübt und verödet.

Herr v. Helling hatte aus London geschrieben, und ihm, als handte sich um ein fremdliches Darlehen, für seine Hilfe in der Noth dankt.







**Vermischtes.**

— (Explosion.) Eine alarmierende Explosion ereignete sich am 3. d. nachmittags in der Elliot-Graube unweit Ledeburg (Franken), die dadurch verursacht wurde, daß durch den Einsturz einer Stütze eine große Quantität von Gestein freigesetzt wurde, die sich entzündete. Neunzehn Arbeiter wurden mehr oder weniger erheblich verletzt, auch zwei Pferde wurden getödtet.

— (Fringianer.) Der Hülfsprediger Wagner von St. Glogatha in Berlin, ein Sohn des früheren Fringianers Wirtz, Geh. Ober-Reg.-Raths Wagner, ist dem „Ev. Kirchl. Anz.“ zufolge von den Fringianern übergetreten und in seinen Amtstitel aus dem evangelischen Bistumsamt entlassen. Von der früheren Hülfsprediger von St. Glogatha, Friedrich Witzke, hat sich dieser Stelle, die namentlich im Norden von Berlin Boden fand, angegeschlossen.

— (Senations-Prozess.) Im Rauro wurden zwei hohe Beamte verhaftet, beschuldigt und nahezu überwiesen, einen Unterbeamten, der sie wegen Betrügerei und Verschwendung demüthigte, vergiftet zu haben.

— (Vergiftetes Hochzeitsmahl.) In dem Dorfe Wilschleben bei Wladiv fand in der vergangenen Woche ein Hochzeitsfest statt, an dem 77 Personen theilnahmen. Gleich nach dem Mahle erkrankten plötzlich sämtliche Gäste, von denen sich schon vor demselben Tage fünf, während die übrigen erst nach und nach im Geheiß der Krankheit erkrankten. Wie die Untersuchung ergab, war das Gifft vergiftet und soll der Urheber dieses Mordes noch ein von der Braut angegriffener Nebenbuhler des Bräutigams sein.

— (Arbeiter-Strike.) Die Berliner Wollweber haben sich entschlossen ein Verbot der Arbeiter-Einstellung überdauern, bis der Arbeiter-Einstellung bewilligt werden.

— (Mord.) Der reiche Moskauer Silberfabrikant Oleschewitsch verlor auf der Tour von Petersburg nach Moskau in einem Separatcoupé erster Klasse plötzlich vierhundert Thaler. Die Diebstahl-Oberhebung wurde, als er ermordet (man sagt erwürgt) worden sein. Er führte am Tage zuvor eine bedeutende Baarsumme mit sich, auf der Reise fand man nur noch hundert Rubel in seinem Koffer. Freigewordener Anhalt über den Mörder selbst bis zum Stande.

— (Seltene Baumeister.) Meister und Gesellen beim Bau des großen Gnomoniums hoben den antiken Schiffsrümpfen, welche mit dem Grundstein vermauert wurden, einen Zünftigenmeister beigeig mit einer Gebrauchsanweisung an den künftigen Kollegen, der den Stein hebt. Darin heißt es: „Dieser ist der Baumeister, von dem die Welt weiß, daß er nicht zu verwechseln ist. Drum haben wir den Herrn Gnomon — so diesen Namen hat — verurtheilt. Geht Du demnach diesen Stein, so bist Du ein langweiliger Mensch. — (Zeit heilt uns kein' großer Stein, — geht doch zum feuchten Grundstein.) — Willst Du ein Mann kriechen, froh, wie wir, — und freust Dich schändlich Deiner Werke — dann tritt auf uns 'nen Schoppen Bier — Auch sind wir, wenn's Dir nicht reicht an Stärke. Wie rufen Dir beim Hefttraum — ein herrlich Schmalis denn hinunter — und mürhen dich, beim Leben lang — Du schwindest den Dampfen froh und munter.“

— (Cholera.) Nachrichten aus Mexiko zufolge hat sich das Auftreten der Cholera in Nizza bestätigt.

Wenn wir trotzdem noch in der Lage sind, ein herbeigedientes Reinfut vorzulegen, so haben wir dies vornehmlich den gleichzeitigen niedrigen Materialpreisen zu verdanken. Wir haben uns ferner bemüht, eine eigene Seil- und Kettenschnur-Fabrik nach den neuesten Fortschritten in dieser Branche zu errichten, die unseren Bedarf an Seilen und Ketten deckt. Aus Kettenschnur-Fabrik, welche in alternativer Zeit in Betrieb gesetzt werden wird, sind u. a. 150,711.8 M. Anlagungen gemacht. Neben den Aufwendungen, welche zu Buche gehen, haben wir eine Reihe von Ausgabengebühren, die zur Verbesserung und Vervollkommnung unserer Anlagen notwendig erachtet worden sind. Vorhergehend sind damit 50,000 M. angewandt, so daß, aus den Veranschlagungen, die früherer Jahre befreit wurden, neben denen noch annähernd 100,000 M. für Reparaturen aus dem laufenden Betriebe gebildet sind. Das Dispositions- und Debetkonto steht unter Berücksichtigung der Zus- und Abforderungen jetzt mit 310,792.35 M. der Reiterkonten mit 233,791.26 M. zu Buche. Die in Aussicht genommene Gesamt-Aufschreibung beläuft sich auf 114,414.60 M. Somit schlossen wir vor, aus dem Saldoergebniss 3000 M. als Beitrag zur Revisionskasse, 74,000 M. zur weiteren Fortsetzung des Dispositions- und Debetkonto und bei Fortsetzung einer Dividende von 15 Proz. 6763.32 M. als Vortrag auf die neue Bilanzrechnung übergeben zu lassen.

• **Reise, 3. Okt.** In der heutigen Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft sind 99 an der waren 15 Aktionäre anwesend, die 2215 Aktien besaßen. Die Dividende von 4 Proz. wurde einstimmig beschlossen, die Dividende einmütig ertheilt und die anschließende Ausschüttungsbilanz, welche von der Verwaltung genehmigt und von der Versammlung bestätigt wurde, ist die folgende: Der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1893/94, die Bilanz zum 31. Okt. 1893, die Bilanz zum 31. Okt. 1894, die Bilanz zum 31. Okt. 1895, die Bilanz zum 31. Okt. 1896, die Bilanz zum 31. Okt. 1897, die Bilanz zum 31. Okt. 1898, die Bilanz zum 31. Okt. 1899, die Bilanz zum 31. Okt. 1900, die Bilanz zum 31. Okt. 1901, die Bilanz zum 31. Okt. 1902, die Bilanz zum 31. Okt. 1903, die Bilanz zum 31. Okt. 1904, die Bilanz zum 31. Okt. 1905, die Bilanz zum 31. Okt. 1906, die Bilanz zum 31. Okt. 1907, die Bilanz zum 31. Okt. 1908, die Bilanz zum 31. Okt. 1909, die Bilanz zum 31. Okt. 1910, die Bilanz zum 31. Okt. 1911, die Bilanz zum 31. Okt. 1912, die Bilanz zum 31. Okt. 1913, die Bilanz zum 31. Okt. 1914, die Bilanz zum 31. Okt. 1915, die Bilanz zum 31. Okt. 1916, die Bilanz zum 31. Okt. 1917, die Bilanz zum 31. Okt. 1918, die Bilanz zum 31. Okt. 1919, die Bilanz zum 31. Okt. 1920, die Bilanz zum 31. Okt. 1921, die Bilanz zum 31. Okt. 1922, die Bilanz zum 31. Okt. 1923, die Bilanz zum 31. Okt. 1924, die Bilanz zum 31. Okt. 1925, die Bilanz zum 31. Okt. 1926, die Bilanz zum 31. Okt. 1927, die Bilanz zum 31. Okt. 1928, die Bilanz zum 31. Okt. 1929, die Bilanz zum 31. Okt. 1930, die Bilanz zum 31. Okt. 1931, die Bilanz zum 31. Okt. 1932, die Bilanz zum 31. Okt. 1933, die Bilanz zum 31. Okt. 1934, die Bilanz zum 31. Okt. 1935, die Bilanz zum 31. Okt. 1936, die Bilanz zum 31. Okt. 1937, die Bilanz zum 31. Okt. 1938, die Bilanz zum 31. Okt. 1939, die Bilanz zum 31. Okt. 1940, die Bilanz zum 31. Okt. 1941, die Bilanz zum 31. Okt. 1942, die Bilanz zum 31. Okt. 1943, die Bilanz zum 31. Okt. 1944, die Bilanz zum 31. Okt. 1945, die Bilanz zum 31. Okt. 1946, die Bilanz zum 31. Okt. 1947, die Bilanz zum 31. Okt. 1948, die Bilanz zum 31. Okt. 1949, die Bilanz zum 31. Okt. 1950, die Bilanz zum 31. Okt. 1951, die Bilanz zum 31. Okt. 1952, die Bilanz zum 31. Okt. 1953, die Bilanz zum 31. Okt. 1954, die Bilanz zum 31. Okt. 1955, die Bilanz zum 31. Okt. 1956, die Bilanz zum 31. Okt. 1957, die Bilanz zum 31. Okt. 1958, die Bilanz zum 31. Okt. 1959, die Bilanz zum 31. Okt. 1960, die Bilanz zum 31. Okt. 1961, die Bilanz zum 31. Okt. 1962, die Bilanz zum 31. Okt. 1963, die Bilanz zum 31. Okt. 1964, die Bilanz zum 31. Okt. 1965, die Bilanz zum 31. Okt. 1966, die Bilanz zum 31. Okt. 1967, die Bilanz zum 31. Okt. 1968, die Bilanz zum 31. Okt. 1969, die Bilanz zum 31. Okt. 1970, die Bilanz zum 31. Okt. 1971, die Bilanz zum 31. Okt. 1972, die Bilanz zum 31. Okt. 1973, die Bilanz zum 31. Okt. 1974, die Bilanz zum 31. Okt. 1975, die Bilanz zum 31. Okt. 1976, die Bilanz zum 31. Okt. 1977, die Bilanz zum 31. Okt. 1978, die Bilanz zum 31. Okt. 1979, die Bilanz zum 31. Okt. 1980, die Bilanz zum 31. Okt. 1981, die Bilanz zum 31. Okt. 1982, die Bilanz zum 31. Okt. 1983, die Bilanz zum 31. Okt. 1984, die Bilanz zum 31. Okt. 1985, die Bilanz zum 31. Okt. 1986, die Bilanz zum 31. Okt. 1987, die Bilanz zum 31. Okt. 1988, die Bilanz zum 31. Okt. 1989, die Bilanz zum 31. Okt. 1990, die Bilanz zum 31. Okt. 1991, die Bilanz zum 31. Okt. 1992, die Bilanz zum 31. Okt. 1993, die Bilanz zum 31. Okt. 1994, die Bilanz zum 31. Okt. 1995, die Bilanz zum 31. Okt. 1996, die Bilanz zum 31. Okt. 1997, die Bilanz zum 31. Okt. 1998, die Bilanz zum 31. Okt. 1999, die Bilanz zum 31. Okt. 2000, die Bilanz zum 31. Okt. 2001, die Bilanz zum 31. Okt. 2002, die Bilanz zum 31. Okt. 2003, die Bilanz zum 31. Okt. 2004, die Bilanz zum 31. Okt. 2005, die Bilanz zum 31. Okt. 2006, die Bilanz zum 31. Okt. 2007, die Bilanz zum 31. Okt. 2008, die Bilanz zum 31. Okt. 2009, die Bilanz zum 31. Okt. 2010, die Bilanz zum 31. Okt. 2011, die Bilanz zum 31. Okt. 2012, die Bilanz zum 31. Okt. 2013, die Bilanz zum 31. Okt. 2014, die Bilanz zum 31. Okt. 2015, die Bilanz zum 31. Okt. 2016, die Bilanz zum 31. Okt. 2017, die Bilanz zum 31. Okt. 2018, die Bilanz zum 31. Okt. 2019, die Bilanz zum 31. Okt. 2020, die Bilanz zum 31. Okt. 2021, die Bilanz zum 31. Okt. 2022, die Bilanz zum 31. Okt. 2023, die Bilanz zum 31. Okt. 2024, die Bilanz zum 31. Okt. 2025, die Bilanz zum 31. Okt. 2026, die Bilanz zum 31. Okt. 2027, die Bilanz zum 31. Okt. 2028, die Bilanz zum 31. Okt. 2029, die Bilanz zum 31. Okt. 2030, die Bilanz zum 31. Okt. 2031, die Bilanz zum 31. Okt. 2032, die Bilanz zum 31. Okt. 2033, die Bilanz zum 31. Okt. 2034, die Bilanz zum 31. Okt. 2035, die Bilanz zum 31. Okt. 2036, die Bilanz zum 31. Okt. 2037, die Bilanz zum 31. Okt. 2038, die Bilanz zum 31. Okt. 2039, die Bilanz zum 31. Okt. 2040, die Bilanz zum 31. Okt. 2041, die Bilanz zum 31. Okt. 2042, die Bilanz zum 31. Okt. 2043, die Bilanz zum 31. Okt. 2044, die Bilanz zum 31. Okt. 2045, die Bilanz zum 31. Okt. 2046, die Bilanz zum 31. Okt. 2047, die Bilanz zum 31. Okt. 2048, die Bilanz zum 31. Okt. 2049, die Bilanz zum 31. Okt. 2050, die Bilanz zum 31. Okt. 2051, die Bilanz zum 31. Okt. 2052, die Bilanz zum 31. Okt. 2053, die Bilanz zum 31. Okt. 2054, die Bilanz zum 31. Okt. 2055, die Bilanz zum 31. Okt. 2056, die Bilanz zum 31. Okt. 2057, die Bilanz zum 31. Okt. 2058, die Bilanz zum 31. Okt. 2059, die Bilanz zum 31. Okt. 2060, die Bilanz zum 31. Okt. 2061, die Bilanz zum 31. Okt. 2062, die Bilanz zum 31. Okt. 2063, die Bilanz zum 31. Okt. 2064, die Bilanz zum 31. Okt. 2065, die Bilanz zum 31. Okt. 2066, die Bilanz zum 31. Okt. 2067, die Bilanz zum 31. Okt. 2068, die Bilanz zum 31. Okt. 2069, die Bilanz zum 31. Okt. 2070, die Bilanz zum 31. Okt. 2071, die Bilanz zum 31. Okt. 2072, die Bilanz zum 31. Okt. 2073, die Bilanz zum 31. Okt. 2074, die Bilanz zum 31. Okt. 2075, die Bilanz zum 31. Okt. 2076, die Bilanz zum 31. Okt. 2077, die Bilanz zum 31. Okt. 2078, die Bilanz zum 31. Okt. 2079, die Bilanz zum 31. Okt. 2080, die Bilanz zum 31. Okt. 2081, die Bilanz zum 31. Okt. 2082, die Bilanz zum 31. Okt. 2083, die Bilanz zum 31. Okt. 2084, die Bilanz zum 31. Okt. 2085, die Bilanz zum 31. Okt. 2086, die Bilanz zum 31. Okt. 2087, die Bilanz zum 31. Okt. 2088, die Bilanz zum 31. Okt. 2089, die Bilanz zum 31. Okt. 2090, die Bilanz zum 31. Okt. 2091, die Bilanz zum 31. Okt. 2092, die Bilanz zum 31. Okt. 2093, die Bilanz zum 31. Okt. 2094, die Bilanz zum 31. Okt. 2095, die Bilanz zum 31. Okt. 2096, die Bilanz zum 31. Okt. 2097, die Bilanz zum 31. Okt. 2098, die Bilanz zum 31. Okt. 2099, die Bilanz zum 31. Okt. 2100, die Bilanz zum 31. Okt. 2101, die Bilanz zum 31. Okt. 2102, die Bilanz zum 31. Okt. 2103, die Bilanz zum 31. Okt. 2104, die Bilanz zum 31. Okt. 2105, die Bilanz zum 31. Okt. 2106, die Bilanz zum 31. Okt. 2107, die Bilanz zum 31. Okt. 2108, die Bilanz zum 31. Okt. 2109, die Bilanz zum 31. Okt. 2110, die Bilanz zum 31. Okt. 2111, die Bilanz zum 31. Okt. 2112, die Bilanz zum 31. Okt. 2113, die Bilanz zum 31. Okt. 2114, die Bilanz zum 31. Okt. 2115, die Bilanz zum 31. Okt. 2116, die Bilanz zum 31. Okt. 2117, die Bilanz zum 31. Okt. 2118, die Bilanz zum 31. Okt. 2119, die Bilanz zum 31. Okt. 2120, die Bilanz zum 31. Okt. 2121, die Bilanz zum 31. Okt. 2122, die Bilanz zum 31. Okt. 2123, die Bilanz zum 31. Okt. 2124, die Bilanz zum 31. Okt. 2125, die Bilanz zum 31. Okt. 2126, die Bilanz zum 31. Okt. 2127, die Bilanz zum 31. Okt. 2128, die Bilanz zum 31. Okt. 2129, die Bilanz zum 31. Okt. 2130, die Bilanz zum 31. Okt. 2131, die Bilanz zum 31. Okt. 2132, die Bilanz zum 31. Okt. 2133, die Bilanz zum 31. Okt. 2134, die Bilanz zum 31. Okt. 2135, die Bilanz zum 31. Okt. 2136, die Bilanz zum 31. Okt. 2137, die Bilanz zum 31. Okt. 2138, die Bilanz zum 31. Okt. 2139, die Bilanz zum 31. Okt. 2140, die Bilanz zum 31. Okt. 2141, die Bilanz zum 31. Okt. 2142, die Bilanz zum 31. Okt. 2143, die Bilanz zum 31. Okt. 2144, die Bilanz zum 31. Okt. 2145, die Bilanz zum 31. Okt. 2146, die Bilanz zum 31. Okt. 2147, die Bilanz zum 31. Okt. 2148, die Bilanz zum 31. Okt. 2149, die Bilanz zum 31. Okt. 2150, die Bilanz zum 31. Okt. 2151, die Bilanz zum 31. Okt. 2152, die Bilanz zum 31. Okt. 2153, die Bilanz zum 31. Okt. 2154, die Bilanz zum 31. Okt. 2155, die Bilanz zum 31. Okt. 2156, die Bilanz zum 31. Okt. 2157, die Bilanz zum 31. Okt. 2158, die Bilanz zum 31. Okt. 2159, die Bilanz zum 31. Okt. 2160, die Bilanz zum 31. Okt. 2161, die Bilanz zum 31. Okt. 2162, die Bilanz zum 31. Okt. 2163, die Bilanz zum 31. Okt. 2164, die Bilanz zum 31. Okt. 2165, die Bilanz zum 31. Okt. 2166, die Bilanz zum 31. Okt. 2167, die Bilanz zum 31. Okt. 2168, die Bilanz zum 31. Okt. 2169, die Bilanz zum 31. Okt. 2170, die Bilanz zum 31. Okt. 2171, die Bilanz zum 31. Okt. 2172, die Bilanz zum 31. Okt. 2173, die Bilanz zum 31. Okt. 2174, die Bilanz zum 31. Okt. 2175, die Bilanz zum 31. Okt. 2176, die Bilanz zum 31. Okt. 2177, die Bilanz zum 31. Okt. 2178, die Bilanz zum 31. Okt. 2179, die Bilanz zum 31. Okt. 2180, die Bilanz zum 31. Okt. 2181, die Bilanz zum 31. Okt. 2182, die Bilanz zum 31. Okt. 2183, die Bilanz zum 31. Okt. 2184, die Bilanz zum 31. Okt. 2185, die Bilanz zum 31. Okt. 2186, die Bilanz zum 31. Okt. 2187, die Bilanz zum 31. Okt. 2188, die Bilanz zum 31. Okt. 2189, die Bilanz zum 31. Okt. 2190, die Bilanz zum 31. Okt. 2191, die Bilanz zum 31. Okt. 2192, die Bilanz zum 31. Okt. 2193, die Bilanz zum 31. Okt. 2194, die Bilanz zum 31. Okt. 2195, die Bilanz zum 31. Okt. 2196, die Bilanz zum 31. Okt. 2197, die Bilanz zum 31. Okt. 2198, die Bilanz zum 31. Okt. 2199, die Bilanz zum 31. Okt. 2200, die Bilanz zum 31. Okt. 2201, die Bilanz zum 31. Okt. 2202, die Bilanz zum 31. Okt. 2203, die Bilanz zum 31. Okt. 2204, die Bilanz zum 31. Okt. 2205, die Bilanz zum 31. Okt. 2206, die Bilanz zum 31. Okt. 2207, die Bilanz zum 31. Okt. 2208, die Bilanz zum 31. Okt. 2209, die Bilanz zum 31. Okt. 2210, die Bilanz zum 31. Okt. 2211, die Bilanz zum 31. Okt. 2212, die Bilanz zum 31. Okt. 2213, die Bilanz zum 31. Okt. 2214, die Bilanz zum 31. Okt. 2215, die Bilanz zum 31. Okt. 2216, die Bilanz zum 31. Okt. 2217, die Bilanz zum 31. Okt. 2218, die Bilanz zum 31. Okt. 2219, die Bilanz zum 31. Okt. 2220, die Bilanz zum 31. Okt. 2221, die Bilanz zum 31. Okt. 2222, die Bilanz zum 31. Okt. 2223, die Bilanz zum 31. Okt. 2224, die Bilanz zum 31. Okt. 2225, die Bilanz zum 31. Okt. 2226, die Bilanz zum 31. Okt. 2227, die Bilanz zum 31. Okt. 2228, die Bilanz zum 31. Okt. 2229, die Bilanz zum 31. Okt. 2230, die Bilanz zum 31. Okt. 2231, die Bilanz zum 31. Okt. 2232, die Bilanz zum 31. Okt. 2233, die Bilanz zum 31. Okt. 2234, die Bilanz zum 31. Okt. 2235, die Bilanz zum 31. Okt. 2236, die Bilanz zum 31. Okt. 2237, die Bilanz zum 31. Okt. 2238, die Bilanz zum 31. Okt. 2239, die Bilanz zum 31. Okt. 2240, die Bilanz zum 31. Okt. 2241, die Bilanz zum 31. Okt. 2242, die Bilanz zum 31. Okt. 2243, die Bilanz zum 31. Okt. 2244, die Bilanz zum 31. Okt. 2245, die Bilanz zum 31. Okt. 2246, die Bilanz zum 31. Okt. 2247, die Bilanz zum 31. Okt. 2248, die Bilanz zum 31. Okt. 2249, die Bilanz zum 31. Okt. 2250, die Bilanz zum 31. Okt. 2251, die Bilanz zum 31. Okt. 2252, die Bilanz zum 31. Okt. 2253, die Bilanz zum 31. Okt. 2254, die Bilanz zum 31. Okt. 2255, die Bilanz zum 31. Okt. 2256, die Bilanz zum 31. Okt. 2257, die Bilanz zum 31. Okt. 2258, die Bilanz zum 31. Okt. 2259, die Bilanz zum 31. Okt. 2260, die Bilanz zum 31. Okt. 2261, die Bilanz zum 31. Okt. 2262, die Bilanz zum 31. Okt. 2263, die Bilanz zum 31. Okt. 2264, die Bilanz zum 31. Okt. 2265, die Bilanz zum 31. Okt. 2266, die Bilanz zum 31. Okt. 2267, die Bilanz zum 31. Okt. 2268, die Bilanz zum 31. Okt. 2269, die Bilanz zum 31. Okt. 2270, die Bilanz zum 31. Okt. 2271, die Bilanz zum 31. Okt. 2272, die Bilanz zum 31. Okt. 2273, die Bilanz zum 31. Okt. 2274, die Bilanz zum 31. Okt. 2275, die Bilanz zum 31. Okt. 2276, die Bilanz zum 31. Okt. 2277, die Bilanz zum 31. Okt. 2278, die Bilanz zum 31. Okt. 2279, die Bilanz zum 31. Okt. 2280, die Bilanz zum 31. Okt. 2281, die Bilanz zum 31. Okt. 2282, die Bilanz zum 31. Okt. 2283, die Bilanz zum 31. Okt. 2284, die Bilanz zum 31. Okt. 2285, die Bilanz zum 31. Okt. 2286, die Bilanz zum 31. Okt. 2287, die Bilanz zum 31. Okt. 2288, die Bilanz zum 31. Okt. 2289, die Bilanz zum 31. Okt. 2290, die Bilanz zum 31. Okt. 2291, die Bilanz zum 31. Okt. 2292, die Bilanz zum 31. Okt. 2293, die Bilanz zum 31. Okt. 2294, die Bilanz zum 31. Okt. 2295, die Bilanz zum 31. Okt. 2296, die Bilanz zum 31. Okt. 2297, die Bilanz zum 31. Okt. 2298, die Bilanz zum 31. Okt. 2299, die Bilanz zum 31. Okt. 2300, die Bilanz zum 31. Okt. 2301, die Bilanz zum 31. Okt. 2302, die Bilanz zum 31. Okt. 2303, die Bilanz zum 31. Okt. 2304, die Bilanz zum 31. Okt. 2305, die Bilanz zum 31. Okt. 2306, die Bilanz zum 31. Okt. 2307, die Bilanz zum 31. Okt. 2308, die Bilanz zum 31. Okt. 2309, die Bilanz zum 31. Okt. 2310, die Bilanz zum 31. Okt. 2311, die Bilanz zum 31. Okt. 2312, die Bilanz zum 31. Okt. 2313, die Bilanz zum 31. Okt. 2314, die Bilanz zum 31. Okt. 2315, die Bilanz zum 31. Okt. 2316, die Bilanz zum 31. Okt. 2317, die Bilanz zum 31. Okt. 2318, die Bilanz zum 31. Okt. 2319, die Bilanz zum 31. Okt. 2320, die Bilanz zum 31. Okt. 2321, die Bilanz zum 31. Okt. 2322, die Bilanz zum 31. Okt. 2323, die Bilanz zum 31. Okt. 2324, die Bilanz zum 31. Okt. 2325, die Bilanz zum 31. Okt. 2326, die Bilanz zum 31. Okt. 2327, die Bilanz zum 31. Okt. 2328, die Bilanz zum 31. Okt. 2329, die Bilanz zum 31. Okt. 2330, die Bilanz zum 31. Okt. 2331, die Bilanz zum 31. Okt. 2332, die Bilanz zum 31. Okt. 2333, die Bilanz zum 31. Okt. 2334, die Bilanz zum 31. Okt. 2335, die Bilanz zum 31. Okt. 2336, die Bilanz zum 31. Okt. 2337, die Bilanz zum 31. Okt. 2338, die Bilanz zum 31. Okt. 2339, die Bilanz zum 31. Okt. 2340, die Bilanz zum 31. Okt. 2341, die Bilanz zum 31. Okt. 2342, die Bilanz zum 31. Okt. 2343, die Bilanz zum 31. Okt. 2344, die Bilanz zum 31. Okt. 2345, die Bilanz zum 31. Okt. 2346, die Bilanz zum 31. Okt. 2347, die Bilanz zum 31. Okt. 2348, die Bilanz zum 31. Okt. 2349, die Bilanz zum 31. Okt. 2350, die Bilanz zum 31. Okt. 2351, die Bilanz zum 31. Okt. 2352, die Bilanz zum 31. Okt. 2353, die Bilanz zum 31. Okt. 2354, die Bilanz zum 31. Okt. 2355, die Bilanz zum 31. Okt. 2356, die Bilanz zum 31. Okt. 2357, die Bilanz zum 31. Okt. 2358, die Bilanz zum 31. Okt. 2359, die Bilanz zum 31. Okt. 2360, die Bilanz zum 31. Okt. 2361, die Bilanz zum 31. Okt. 2362, die Bilanz zum 31. Okt. 2363, die Bilanz zum 31. Okt. 2364, die Bilanz zum 31. Okt. 2365, die Bilanz zum 31. Okt. 2366, die Bilanz zum 31. Okt. 2367, die Bilanz zum 31. Okt. 2368, die Bilanz zum 31. Okt. 2369, die Bilanz zum 31. Okt. 2370, die Bilanz zum 31. Okt. 2371, die Bilanz zum 31. Okt. 2372, die Bilanz zum 31. Okt. 2373, die Bilanz zum 31. Okt. 2374, die Bilanz zum 31. Okt. 2375, die Bilanz zum 31. Okt. 2376, die Bilanz zum 31. Okt. 2377, die Bilanz zum 31. Okt. 2378, die Bilanz zum 31. Okt. 2379, die Bilanz zum 31. Okt. 2380, die Bilanz zum 31. Okt. 2381, die Bilanz zum 31. Okt. 2382, die Bilanz zum 31. Okt. 2383, die Bilanz zum 31. Okt. 2384, die Bilanz zum 31. Okt. 2385, die Bilanz zum 31. Okt. 2386, die Bilanz zum 31. Okt. 2387, die Bilanz zum 31. Okt. 2388, die Bilanz zum 31. Okt. 2389, die Bilanz zum 31. Okt. 2390, die Bilanz zum 31. Okt. 2391, die Bilanz zum 31. Okt. 2392, die Bilanz zum 31. Okt. 2393, die Bilanz zum 31. Okt. 2394, die Bilanz zum 31. Okt. 2395, die Bilanz zum 31. Okt. 2396, die Bilanz zum 31. Okt. 2397, die Bilanz zum 31. Okt. 2398, die Bilanz zum 31. Okt. 2399, die Bilanz zum 31. Okt. 2400, die Bilanz zum 31. Okt. 2401, die Bilanz zum 31. Okt. 2402, die Bilanz zum 31. Okt. 2403, die Bilanz zum 31. Okt. 2404, die Bilanz zum 31. Okt. 2405, die Bilanz zum 31. Okt. 2406, die Bilanz zum 31. Okt. 2407, die Bilanz zum 31. Okt. 2408, die Bilanz zum 31. Okt. 2409, die Bilanz zum 31. Okt. 2410, die Bilanz zum 31. Okt. 2411, die Bilanz zum 31. Okt. 2412, die Bilanz zum 31. Okt. 2413, die Bilanz zum 31. Okt. 2414, die Bilanz zum 31. Okt. 2415, die Bilanz zum 31. Okt. 2416, die Bilanz zum 31. Okt. 2417, die Bilanz zum 31. Okt. 2418, die Bilanz zum 31. Okt. 2419, die Bilanz zum 31. Okt. 2420, die Bilanz zum 31. Okt. 2421, die Bilanz zum 31. Okt. 2422, die Bilanz zum 31. Okt. 2423, die Bilanz zum 31. Okt. 2424, die Bilanz zum 31. Okt. 2425, die Bilanz zum 31. Okt. 2426, die Bilanz zum 31. Okt. 2427, die Bilanz zum 31. Okt. 2428, die Bilanz zum 31. Okt. 2429, die Bilanz zum 31. Okt. 2430, die Bilanz zum 31. Okt. 2431, die Bilanz zum 31. Okt. 2432, die Bilanz zum 31. Okt. 2433, die Bilanz zum 31. Okt. 2434, die Bilanz zum 31. Okt. 2435, die Bilanz zum 31. Okt. 2436, die Bilanz zum 31. Okt. 2437, die Bilanz zum 31. Okt. 2438, die Bilanz zum 31. Okt. 2439, die Bilanz zum 31. Okt. 2440, die Bilanz zum 31. Okt. 2441, die Bilanz zum 31. Okt. 2442, die Bilanz zum 31. Okt. 2443, die Bilanz zum 31. Okt. 2444, die Bilanz zum 31. Okt. 2445, die Bilanz zum 31. Okt. 2446, die Bilanz zum 31. Okt. 2447, die Bilanz zum 31. Okt. 2448, die Bilanz zum 31. Okt. 2449, die Bilanz zum 31. Okt. 2450, die Bilanz zum 31. Okt. 2451, die Bilanz zum 31. Okt. 2452, die Bilanz zum 31. Okt. 2453, die Bilanz zum 31. Okt. 2454, die Bilanz zum 31. Okt. 2455, die Bilanz zum 31. Okt. 2456, die Bilanz zum 31. Okt. 2457, die Bilanz zum 31. Okt. 2458, die Bilanz zum 31. Okt. 2459, die Bilanz zum 31. Okt. 2460, die Bilanz zum 31. Okt. 2461, die Bilanz zum 31. Okt. 2462, die Bilanz zum 31. Okt. 2463, die Bilanz zum 31. Okt. 2464, die Bilanz zum 31. Okt. 2465, die Bilanz zum 31. Okt. 2466, die Bilanz zum 31. Okt. 2467, die Bilanz zum 31. Okt. 2468, die Bilanz zum 31. Okt. 2469, die Bilanz zum 31. Okt. 2470, die Bilanz zum 31. Okt. 2471, die Bilanz zum 31. Okt. 2472, die Bilanz zum 31. Okt. 2473, die Bilanz zum 31. Okt. 2474, die Bilanz zum 31. Okt. 2475, die Bilanz zum 31. Okt. 2476, die Bilanz zum 31. Okt. 2477, die Bilanz zum 31. Okt. 2478, die Bilanz zum 31. Okt. 2479, die Bilanz zum 31. Okt. 2480, die Bilanz zum 31. Okt. 2481, die Bilanz zum 31. Okt. 2482, die Bilanz zum 31. Okt. 2483, die Bilanz zum 31. Okt. 2484, die Bilanz zum 31. Okt. 2485, die Bilanz zum 31. Okt. 2486, die Bilanz zum 31. Okt. 2487, die Bilanz zum 31. Okt. 2488, die Bilanz zum 31. Okt. 2489, die Bilanz zum 31. Okt. 2490, die Bilanz zum 31. Okt. 2491, die Bilanz zum 31. Okt. 2492, die Bilanz zum 31. Okt. 2493, die Bilanz zum 31. Okt. 2494, die Bilanz zum 31. Okt. 2495, die Bilanz zum 31. Okt. 2496, die Bilanz zum 31. Okt. 2497, die Bilanz zum 31. Okt. 2498, die Bilanz zum 31. Okt. 2499, die Bilanz zum 31. Okt. 2500, die Bilanz zum 31. Okt. 2501, die Bilanz zum 31. Okt. 2502, die Bilanz zum 31. Okt. 2503, die Bilanz zum 31. Okt. 2504, die Bilanz zum 31. Okt. 2505, die Bilanz zum 31. Okt. 2506, die Bilanz zum 31. Okt. 2507, die Bilanz zum 31. Okt. 2508, die Bilanz zum 31. Okt. 2509, die Bilanz zum 31. Okt. 2510, die Bilanz zum 31. Okt. 2511, die Bilanz zum 31. Okt. 2512, die Bilanz zum 31. Okt. 2513, die Bilanz zum 31. Okt. 2514, die Bilanz zum 31. Okt. 2515, die Bilanz zum 31. Okt. 2516, die Bilanz zum 31. Okt. 2517, die Bilanz zum 31. Okt. 2518, die Bilanz zum 31. Okt. 2519, die Bilanz zum 31. Okt. 2520, die Bilanz zum 31. Okt. 2521, die Bilanz zum 31. Okt. 2522, die Bilanz zum 31. Okt. 2523, die Bilanz zum 31. Okt. 2524, die Bilanz zum 31. Okt. 2525, die Bilanz zum 31. Okt. 2526, die Bilanz zum 31. Okt. 2527, die Bilanz zum 31. Okt. 2528, die Bilanz zum 31. Okt. 2529, die Bilanz zum 31. Okt. 2530, die Bilanz zum 31. Okt. 2531, die Bilanz zum 31. Okt. 2532, die Bilanz zum 31. Okt. 2533, die Bilanz zum 31. Okt. 2534, die Bilanz zum 31. Okt. 2535, die Bilanz zum 31. Okt. 2536, die Bilanz zum 31. Okt. 2537, die Bilanz zum 31. Okt. 2538, die Bilanz zum 31. Okt. 2539, die Bilanz zum 31. Okt. 2540, die Bilanz zum 31. Okt. 2541, die Bilanz zum 31. Okt. 2542, die Bilanz zum 31. Okt. 2543, die Bilanz zum 31. Okt. 2544, die Bilanz zum 31. Okt. 2545, die Bilanz zum 31. Okt. 2546, die Bilanz zum 31. Okt. 2547, die Bilanz zum 31. Okt. 2548, die Bilanz zum 31. Okt. 2549, die Bilanz zum 31. Okt. 2550, die Bilanz zum 31. Okt. 2551, die Bilanz zum 31. Okt. 2552, die Bilanz zum 31. Okt. 2553, die Bilanz zum 31. Okt. 2554, die Bilanz zum 31. Okt. 2555, die Bilanz zum 31. Okt. 2556, die Bilanz zum 31. Okt. 2557, die Bilanz zum 31. Okt. 2558, die Bilanz zum 31. Okt. 2559, die Bilanz zum 31. Okt. 2560, die Bilanz zum 31. Okt. 2561, die Bilanz zum 31. Okt. 2562, die Bilanz zum 31. Okt. 2563, die Bilanz zum 31. Okt. 2564, die Bilanz zum 31. Okt. 2565, die Bilanz zum 31. Okt. 2566, die Bilanz zum 31. Okt. 2567, die Bilanz zum 31. Okt. 2568, die Bilanz zum 31. Okt. 2569, die Bilanz zum 31. Okt. 2570, die Bilanz zum 31. Okt. 2571, die Bilanz zum 31. Okt. 2572, die Bilanz zum 31. Okt. 2573, die Bilanz zum 31. Okt. 2574, die Bilanz zum 31. Okt. 2575, die Bilanz zum 31. Okt. 2576, die Bilanz zum 31. Okt. 2577, die Bilanz zum 31. Okt. 2578, die Bilanz zum 31. Okt. 2579, die Bilanz zum 31. Okt. 2580, die Bilanz zum 31. Okt. 2581, die Bilanz zum 31. Okt. 2582, die Bilanz zum 31. Okt. 2583, die Bilanz zum 31. Okt. 2584, die Bilanz zum 31. Okt. 2585, die Bilanz zum 31. Okt. 2586, die Bilanz zum 31. Okt. 2587, die Bilanz zum 31. Okt. 2588, die Bilanz zum 31. Okt. 2589, die Bilanz zum 31. Okt. 2590, die Bilanz zum 31. Okt. 2591, die Bilanz zum 31. Okt. 2592, die Bilanz zum 31. Okt. 2593, die Bilanz zum 31. Okt. 2594, die Bilanz zum 31. Okt. 2595, die Bilanz zum 31. Okt. 2596, die Bilanz zum 31. Okt. 2597, die Bilanz zum 31. Okt. 2598, die Bilanz zum 31. Okt. 2599, die Bilanz zum 31. Okt. 2600, die Bilanz zum 31. Okt. 2601, die Bilanz zum 31. Okt. 2602, die Bilanz zum 31. Okt. 2603, die Bilanz zum 31. Okt

# Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Klissen, das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.  
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.  
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mark, 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mark.  
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

## Gebr. Fackenheim,

Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer. Halle a. S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

# Gebrüder Schultze, Halle a. S.

Große Steinstraße 70/71, Ecke der Neunhäuser, Parterre und I. Etage,

erlauben sich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ihre Säer in



## Wintermänteln



für Damen und Mädchen

einfachen, mittleren und hochfeinen Genres mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet sind.

Größte Auswahl am Platze.

Billigste, doch ganz feste Preise.

## Wähler in Stadt und Land!

Nicht ohne Beforgnis kann die liberale Partei in unserm Vaterlande dem bevorstehenden Wahlen für den preussischen Landtag entgegensehen. In den östlichen Provinzen hat schon bisher die konservative Partei zahlreiche Vertreter in den Landtag entsendet, während in den Westprovinzen die Ultramontanen eine ihnen schwer zu bestreitende Herrschaft behaupten und hier wie dort werden die demnächst zu vollziehenden Wahlen kaum zu Gunsten der liberalen Partei einen erheblichen Umschwung herbeiführen. Besserung kann nur allmählig und von den mittleren Landestheilen aus angebahnt werden, in welchen die geistig und wirtschaftlich unabhängigen Elemente überwiegen, was vor Allem von der Provinz Sachsen und insbesondere auch von unserem Wahlkreis gilt.

In unserem städtisch und ländlich hochentwickelten Wahlkreis hat früher der Liberalismus, so lange er geehrt auftrat, leichte und glänzende Siege errungen. Als aber Uneinigkeit zwischen den Liberalen entstand, gelang es sofort den dem Liberalismus feindlichen Parteien einen in unserem Wahlkreis kaum für möglich gehaltenen Aufschwung zu nehmen. Lernen wir aus dieser jüngsten Vergangenheit, schließen wir unsere Reihen wieder, bannen wir Haber und Zwieback, indem wir geeint und mit dem Wunsche, daß auch ein ferneres Zusammengehen möglich sein werde, solche Vertreter wählen, welche auf der einen Seite entschieden und mutig für die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes und der Volksvertretung, für die ruhige und freifinnige Fortentwicklung unserer Selbstverwaltung in Stadt und Land, in Kreis und Provinz, für ihre Verteidigung gegen unbedingte bureaukratische Eingriffe, für möglichste Schonung der Steuerkraft des Volkes und für möglichst gerechte, der Leistungsfähigkeit angepasste Verteilung der Steuerlast eintreten, welche aber auf der anderen Seite zugleich entschlossen sind, alle an die Volksvertretung gelangenden Vorlagen ohne Vorurteil nur auf ihren sachlichen Inhalt zu prüfen und sich über dieselben nur nach den Rücksichten auf das wahre Wohl des Landes zu entscheiden.

Als Männer, welche entschlossen sein würden, in dem angedeuteten Sinne im preussischen Abgeordnetenhaus zu wirken, hat die am 4. October im Neuen Theater zu Halle stattgefunden, zahlreich besuchte nationalliberale und liberale Wählerversammlung die Herren

**Oberamtmann Wilhelm Spielberg in Berlin**

**Professor Dr. Alfred Boretius in Halle,**

deren Person und politische Richtung seit vielen Jahren in unserem Wahlkreis allgemein bekannt ist, für die bevorstehende Landtagswahl zu Candidaten der vereinigten liberalen Parteien ernannt. Liberale und nationalliberale Wähler in Stadt und Land! Trete ein und wirke für diese Candidaten, und der Sieg kann uns nicht fehlen; ihr steht damit ein für eine wahrhaft liberale Vertretung unseres Wahlkreises wie für die Einigkeit der liberalen Wählerschaft jetzt und in weiterer Zukunft.

**Der Vorstand des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises.**

- Wetke, Banquier. Eise, Rechtsanwalt.
- Cunz, Fabrikant. Granz, Holzhändler in Trotha.
- Gam, Professor. Heilner, Rentier.
- Keil, Professor. Kuntel, Gutsbesitzer in Kirchdehlan.
- Kranke, Holzermeister.
- Leubold, Bergwerksdirektor. Ueban, Kaufmann.
- Mentzke, Rathsmann in Ubbesin.
- Schramm, Getreidehändler.
- Apotheker Köhler in Wettin.

**Der Vorstand des Vereins der Liberalen für Halle a. S. und den Saalkreis.**

- W. G. Dever, Kaufmann. S. Brandt, Kaufmann in Cönnern. Th. Cammerath, Vogtvermeister.
- Otto Gebhardt, Photograph.
- V. Sildenhagen, Stadtrat. Carl Zellingshaus, Rentier.
- Schmuns, Rechtsanwält. Dr. Rothschäpfer, Professor.
- G. Meyer, Kaufmann. Witt, Weber, Fabrikant.
- Louis Sachs, Kaufmann und Stadl-Verordneter.
- G. Cunz, Stadl-Verordneter. Dr. Oscar Frankhahn.
- Thorweck, Kaufmann in Cönnern.
- Frankmann, Rechtsanwält. Dr. Wangerin, Professor.
- Wotko Warske, Rittergutsbesitzer.

## Homöopath. Heil-Bureau

Halle a. S., gr. Wallstr. 5, I. Etage.

Sichere, auch briefliche Heilung jeder heilbaren Krankheit nach streng homöopath. System. Spec.: Magen-, Nerven- u. Zungenleiden, Gicht, Hautschläge, Syphilis und Frauenkrankheiten.

Erweich. v. 9-5 Uhr.

C. Schütze.

## Conditorei H. Engler, Glauch. Kirche 13.

Neu! Wiener Altdeutsche Neu!

a Stück 25 s. und 50 s., hochfeines Gebäck.

**Niederunger Milchvieh** steht ein Transport von 15 Stück frischmilchender und hochtragender Kühe, ein u. 2 Jähr. Ferkeln, sowie Zuchtbullen von Sonntag den 4. October im vortheilhaft billigen Preise bei mir zum Verkauf.

Cönnern. W. Neumeister.



## Pferdedecken

beste Ascherslebener und andere zu bedeutend ermäßigten Preisen bei

**Hermann Arnold,**

an der Marktkirche.

## Musik-Unterricht.

Das Wintersemester — Unterricht in Organ- und Clavierfächer (schlechtes auch auf 2 Klänge 4 und 5stimmig), im Solo- und im Quartett der Musik — beginnt **Montag den 12. October**, Gest. Anmeldungen erd. in meiner Wohnung Auguststraße 11. Sprechst. 12-1.

C. Zehler, Musiklehrer und Organist an der Marktkirche.

## Wilhelm Fürstenberg

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik  
Brüderstraße 1 und 2.  
Tägliches Erscheinen von **Neuheiten** in Winter-Mänteln.



Größtes Lager am Platze.  
Billigste Preise.  
Reelle Bedienung.

## Tapeten

hüßig bei Zehbe, Zapfeier, Schmeier und Zapfenstrassen-Gasse Nr. 21.

## Victoria-Schnell- u. Wellenfransen

empfehlen u. verbinden zu billigen Preisen **B. Rosenblatt, Halle a. S., Schmeerstraße 36.**

## Auction.

Mittwoch den 7. October, Vormittags 11 Uhr soll freundlich im Gasthaus „zum Pelikan“ am Sandberg:  
1 Pferd, 1 Droschke, 1 Schlitten, Aufschlagsbirne und andere Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.  
S. A. C. Saller.

## Bettfedern u. Daunen

in anerkannt guter Waare a Pfd. 1.50, 1.90, 2, 2.50, 3, 3.50 A.  
**Fertige Julettis** zum sofortigen Zillen empfiehlt **F. G. Demuth, Neunhäuser 3/4.**

## Gustav Ferber,

Gr. Ulrichstraße 61, empfiehlt Hochfeine, Auckenteller, Pfefferkeller, Tassen, Blumenstöbe, Cabarets, Frühstückservice, Wägen, Cremedesserts, Crystall-Weinläufer in größter Auswahl.

## Schiefertafeln

empfehlen wieder eine Lobreise von circa 150 Ctr. nur gute Prima Wäschentafeln, u. verkaufe Schopf von 250 A an. **G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.**

## Theater in Leipzig.

**Neues Theater.**  
Dienstag: Das Opferlamm.  
Mittwoch: König Lear.  
Donnerstag: Harich.  
Freitag: Don Juan.  
**Altes Theater.**  
Dienstag: Die Räuber.  
Mittwoch: Griechisches Feuer.  
Donnerstag: Das Opferlamm.  
Freitag: Der wunde Hied.  
**Carola-Theater.**  
Dienstag: Keine Vorstellung.  
Mittwoch: Keine Vorstellung.  
Donnerstag: Keine Vorstellung.  
Freitag: Keine Vorstellung.  
Samstag: Keine Vorstellung.  
Sonntag: Ensemble-Gespel des Wiener Carl-Theater.

## Wetterbeobachtung, Bahnhof

Leben, den 3. October, 10 Uhr Vormittags. Wind Südwest, mäßig. Wetter schön, Temperatur 9 Grad R. Wärme, am Tage stärker Südwest, im Abend, Strömung veränderlich. 1. u. 2. Schicht Westnordwest mäßig, 3. Schicht Südwest, etwas schnell, Gestaltungen sämtlicher Schichten Westnordwest, demnach ist auch das jetzige Wetter noch an demselben; hierbei des Morgens schwacher Süd, am Tage starker Südwest und Westwind, mitunter bis zum Sturm; Regen nur an vereinzelten Stellen. Im Allgemeinen wird das Wetter beständig angenehm und die Temperatur normal sein. Bericht den 6. October: Niederschlag, den 7. October: Senklich, den 8. October: Hoch (an der Elbe). **H. W. Staubelein.**

## Am 5. October!

Reinend muß mein Bild sich senken, Durch die tiefe Seele geht Mir ein süßes Beugendein Wie ein süßes Nachgebet.

für den Interesseliebend verantwortlich H. König in Halle

Expedition: Neue Bismarckstraße 1. Mit Verlangen.